

Evangelische Stadtakademie Bochum
Rede zur (Video) Einweihung der 8. Stele
„Nordbahnhof Bochum“
Pfr. Dr. Anja Nicole Stuckenberger

Meine Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler, geschätzte Stadt-Öffentlichkeit,

mein Name ist Dr. Anja Nicole Stuckenberger. Ich bin Leiterin der Ev. Stadtakademie Bochum. Es freut mich sehr, Sie nun zur feierlichen Einweihung der Stele Nordbahnhof, die bisher 8. Stele des Stelenwegs herzlich willkommen zu heißen. Der Stelenweg, ein langjähriges Leuchtturm-Projekt der Ev. Stadtakademie, erzählt in seinem Verlauf durch die Stadt vom jüdischen Leben in Bochum seit dem 17. Jahrhundert!

Eine Einweihungsfeier der eher ungewöhnlichen und Corona-bedingten Art – zu Ehren der Errichtung der Stele 8 und ihrer Geschichten ein Einweihungs-Video als Geschenk für Sie; möge es Sie erfreuen und einladen, die neue Stele entlang des Stelenwegs in Bochum aufzusuchen.

Was erwartet Sie?

Herr *Daniel Tsah*, Kantor synagogaler Musik in Bochum, trägt Sorge für einen festlichen musikalischen Rahmen, der sicher viele von uns tiefer in die Geschichte hinein hören lässt.

Nach einem Beitrag von *Dr. Manfred Keller*, der uns die Stele inhaltlich vorstellt, wird *Nils Vollert*, Geschichtslehrer am Neuen Gymnasium Bochum und Leiter des Schülerprojekts Stele Nordbahnhof zusammen mit *Schülerstimmen* darüber berichten, was die Projektarbeit für seine Gruppe bedeutet hat.

Oberbürgermeister Thomas Eiskirch greift die Frage der Bedeutung der Stele Nordbahnhof und des Stelenwegs für die Erinnerungskultur der Stadt Bochum auf.

Und *Dr. Michael Rosenkranz*, in Vertretung der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen, sondiert ihre Bedeutung für die Mitglieder der Gemeinde.

Zum Abschluss sei allen Beteiligten Dank gesagt.

Die Arbeit am Stelenweg begann im Jahr 2000 mit großem Engagement in Forschung und Dokumentation, um nun auch diese neue Stele der Erinnerungskultur der Stadtöffentlichkeit zu präsentieren.

Erinnerungskultur – Erinnern kultivieren. Warum? Erinnerung definiert Verantwortung und gegenwärtiges Handeln.

Entlang des Stelenwegs bewegen wir uns durch die Lebensgeschichten jüdischer Mitbürger, durch den Stadtraum und durch die Zeit – zugleich, im Hier und Jetzt.

Was hat die Vergangenheit der Gegenwart zu sagen? Wie wollen wir mit beiden unsere Zukunft gestalten?

Mit der Stele 8 Nordbahnhof können wir uns dieser Fragen nun mit neuen Dokumenten, Erzählungen und an einem neuen Ort von neuem stellen.

Ein Bahnhof – oft eine Zäsur in Lebensgeschichten. Ein Ort des Ankommens, des Aufbruchs, der Weiterreise, des Wartens, der Umarmung und des Abschieds. Und der Bochumer Nordbahnhof auch Ort widerwärtiger Ereignisse.

Aus der Mitte der Bochumer Stadtbevölkerung wurden Menschen mit der lebensverachtenden Willkür der Nationalsozialisten herausgerissen, in Züge gepfercht und in Elend und Tod geschickt. Wer waren diese Menschen? Was mag in ihnen vorgegangen sein?

Es braucht Verstand und Herz, die offen sind für Erinnerungen; und durch die Erinnerungen offen sind für die Menschen, die gezwungen wurden, in diese Züge zu steigen – es braucht Erinnerungen, die verantwortetes Handeln in der Gegenwart definieren.

Wir gestalten nun das Leben der Stadt; wir weben neue Entscheidungen, neue Projekte, neues Wissen hinein in den Stoff der Geschichte Bochums. Dieses Neue geht auch von hier, vom Nordbahnhof, aus – für eine Zukunft, in der, so hoffe ich, ein jeder atmen kann.

Und deshalb das Engagement der Evangelischen Stadtakademie Bochum. Und deshalb ein Fest in Corona-Zeiten, deshalb ein Videogeschenk an Sie zum Anlass der Einweihung Stele 8. Weil der Weg durch die Erinnerung, durch die Stadt, durch das Heute mit und durch uns weitergeht.

Danksagung

Mein herzlicher Dank geht an alle die Produktiven, Kreativen, Forscher, Erzähler und großzügigen Spender, die diese 8. Stele erarbeitet, entworfen und realisiert haben.

Von Seiten der Ev. Stadtakademie Bochum aus der *Arbeitsgruppe Stelenweg* sind vor allem *Dr. Manfred Keller* und *Dr. Hubert Schneider* zu nennen.

Ein herzlicher Dank und Kudos gehen auch an die *Stelen-Projektgruppe des Geschichtskurses der Abschlussklasse des Neuen Gymnasium Bochum* unter Leitung von *Nils Vollert*, die sich intensiv

und produktiv mit der Geschichte der Deportation jüdischer Mitbürger auseinandergesetzt haben.

Dank auch an die *Stadt Bochum* und *den Verein Initiative Nordbahnhof* für ihre Unterstützung.

Renate Lintfert von Q3 design hat mit ihrem Design erneut die Stele einladend ins Licht gerückt.

Wir freuen uns, wenn *Sie* die Stele 8 Nordbahnhof und den Stelenweg für sich entdecken und das Erzählen fortführen – wir schätzen Ihr Interesse! Dank dafür.